Der Große 4 Cts. Laden.

Erdgeschoß.

In unserem Hauseinrichtungs Departement diese Woche spezielle Preise an Grasmähern.

Der Red Bird Grasmäher, 12 Zoll beste Stahlmesser, garantirt, $2.49.

Der Red Bird Grasmäher, 14 oder 16 Zoll Messer, $2.79.

Der Manhattan Grasmäher, bester auf dem Markte, völlig garantirt, $3.74.

Spezielle Preise an Eis Cream Freezers.

Der Gem Freezer ist der beste. Elektrische Reifen Eimer, dreifache Aktion. 2 Quart Größe, $1.49. 3 Quart Größe, $1.95. 4 Quart Größe, $2.24. 6 Quart Größe, $2.98.

Spezielle Preise an Wasserkühlern, galvanisirt und Porzellanbekleidet. 2 Gallon Größe, galvanisirt, 98 Cents. 4 Gallon Größe, galvanisirt, $1.89. 4 Quart Größe, Porzellanbekleidet, $2.24.

Oel Ofen—Guter einfacher Ofen zu 89 Cents. Doppelter Oelofen, $1.49.

Neuer 4 Cents Laden,

John H. Ladwig. **310 Lackawanna Avenue.**

Südseite Anzeigen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

Gutheinz, Weisser & Krayer,
Deutsche Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

— Die —
M. Robinson Bierbrauerei,
Ecke Cedar Ave. und Alder St.,
empfiehlt ihr
Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Henry Armbrust,
Fleischwaaren-Geschäft,
627—629 Cedar Ave.,
Ecke Willow Straße.
Alle Diejenigen, welche Wurst und Fleisch in größeren oder kleineren Quantitäten gebrauchen, werden es zu ihrem Vortheil finden, ihre Einkäufe in dem neuen Laden zu machen. Jeden Tag frisches Fleisch jeder Art und Würste der besten Qualität zu so niedrigen Preisen, wie sie nirgends sonst zu finden sind. Telephon No. 2982.

Gebrüder Schneider,
Plumbers und Metall-Arbeiter,
601 und 603 Cedar Avenue.
Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Bauleute und zum Hausgebrauch.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brod- und Kuchen-Bäckerei
etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.
225 Penn Avenue.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
HEXENSCHUSS,
Rheumatismus, Rückenschmerz,
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:

New York, d. 2 Oct. 1897.
Ich empfehle Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER als nützlich gegen Neuralgie, Hexenschuss und Rheumatismus. Arthur M. Lagina
348 E. 72nd ST. RESIDENT ARZT DES N.Y. AM. MED. COLLEGE DISPENSARY.
25c. u 50 bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Haben Sie ein
Kodak?
Wenn nicht, so erlangen Sie eins und Sie werden darüber erstaunen, welche Freude es bereitet. Beim Ankaufe eines, oder wenn in Bedarf von photographischen Arbeiten, gebet zu
Kemp's Studio,
103 Wyoming Avenue.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Die Verlobung von Frl. Carolina, Tochter von Herrn und Frau S. Roos, mit Herrn Daniel Jacobs, ist angekündigt worden.

— Die Barbierstube des D. Gibbons unter der Traders Nat. Bank wurde am Freitag Nacht von Schleichdieben um vier Rasirmesser bestohlen.

— Laut dem Berichte der Gesundheits-Behörde sind in vergangener Woche 32 Todesfälle und 32 neue Fälle von ansteckenden Krankheiten angemeldet worden.

— Am Samstag wurden zwei junge Löwen für die Menagerie in Nay Aug Park von Bostock's Menagerie käuflich erworben; das Geld wurde durch private Subscription erhoben.

— Während veränderlichen Wetters können wir ebenso leicht an Rückenschmerzen leiden wie zu irgend einer anderen Zeit und St. Jakobs Oel ist zu allen Zeiten das beste Heilmittel dagegen.

— Stadtcontrolleur Howell befürchtet, daß es nicht leicht sein wird, die projektirte Bondausgabe von $273,000 loszuschlagen, da die gesetzlich festgestellte Grenze der Schuld der Stadt schon jetzt überschritten ist.

— Henry McDermott, in der Schreinerwerkstätte der D., L. & W. Co. angestellt, mußte am Samstag für sein gerichtliches Erscheinen $1,000 Bürgschaft stellen, weil er zwei Geschäftsleuten gefälschte Checks aufhängte.

— Das unordentliche Haus der Frau Goodrich an Center Straße wurde am Montag auf die Beschwerde der Frau Duggan, Agentin der Vereinigten Wohlthaten, ausgehoben und die drei erfaßten Insassen gebührend bestraft.

— Die am Montag stattgefundene Sonnenfinsterniß war hier nur für ein paar Minuten sichtbar, da der Himmel beinahe den ganzen Tag umwölkt blieb; in anderen Landestheilen war die Beobachtung derselben ein Erfolg.

— Briefträger John R. Thomas, der im centralen Stadttheile fungirt, hat am Samstag seine Resignation beim Postmeister Ripple hinterlegt und wird am 1. Juli austreten; als sein Nachfolger ist Thos. B. Birtley auserwählt worden.

— Frau Maggie Matzenkavitz, deren Kind letzten Sommer an Capouse Avenue getödtet wurde, hat am Donnerstag durch ihren Advokaten Geo. S. Horn eine Entschädigungsklage für $5,000 gegen die Scranton Railway Companie eintragen lassen.

— Mayor Moir unterzeichnete am Samstag die Ordinanz, welche der Connell Park und Speedway Straßenbahn Companie Wegerechte bewilligt und es heißt jetzt, daß die Erbauung der Bahn sobald als möglich in Angriff genommen werden soll.

— Ein Lackawanna Kohlenzug rannte am Freitag Morgen zu Foster in einen Expreßzug, wobei die Lokomotive des letzteren umgestoßen, das Cabuse und mehrere Waggons stark beschädigt wurden; zum Glück erhielt niemand bei dem Unfall Verletzungen.

— Ueber dem Bon Ton Cafe an Penn Avenue entstand um 6 Uhr am Sonntag Abend durch eine Lampe, die ein Kind umstieß, ein Feuer, doch ehe dasselbe Ausbreitung erlangte, hatte es die durch Kasten 15 alarmirte Feuerwehr mit einem Schaden von etwa $75 bewältigt.

— Robert M. Scranton von hiesigen Republican wurde letzte Woche in New York, als er er einen Straßenbahnwagen besteigen wollte, von einem elektrischen Cab niedergestoßen, dabei eine schmerzhafte Verletzung des linken Kniees davontragend, sodaß er an Krücken laufen mußte.

— John Abbymann, der neuernannte Polizist, trat am Montag den Dienst an.

— Auf der Erie & Wyoming Valley Bahn ist am Montag eine neue Zeittabelle eingetreten und Züge fahren nach Lake Ariel von nun ab während des Sommers an Sonntagen.

— John J. Albright, der unsere öffentliche Bibliothek zur Erinnerung an seine Eltern errichten ließ, hat der Stadt Buffalo, wo er jetzt wohnt, eine der prächtigsten Kunstgallerien im Lande zum Geschenke gemacht.

— In der am nächsten Montag anfangenden mehrwöchentlichen Juni Sitzung der Kriminalgerichts sollen 247 Fälle zur Verhandlung kommen, eine mehr wie gewöhnliche Anzahl; unter denselben ist auch der des Mordes angeklagte James Nolan.

— Otto Weber von Capouse Avenue, der seinen Bruder William von Adams Avenue um eine goldene Taschenuhr und Kette im Werthe von $26 bestohlen haben soll, wanderte am Donnerstag in Ermangelung von Bürgschaft ins Gefängniß; zuerst leugnete er den Diebstahl, als aber der Polizeichef den Aufenthalt des Zeitmessers erfuhr, gestand er seine Schuld ein.

— Da Bostock den hiesigen Elks keine Zugeständnisse machen wollte, weil er zwei Tage später mit seinem Carnival eintraf, so erlangten dieselben einen Beschlagnahmebefehl zum Betrage von $1,000 und ließen am Samstag Nacht dessen Ausrüstung beschlagnahmen. Am Sonntag Vormittag ließ sich Bostock zu einem Vergleich herbei, worauf man ihn mit seiner Ausrüstung abziehen lief.

— Die Wirthe scheinen entschlossen zu sein, das Gesetz in Betreff des Sonntagsverkaufs strikt zu befolgen und die Folge war, daß man am vergangenen Sonntag, speziell im centralen Stadttheil, keinen Tropfen berauschender Getränke erhalten konnte. Sogar die unlizensirten Plätze hielten größtentheils geschlossen und die durstigen Bürger, die nichts eingelegt hatten, mußten sich mit Wasser begnügen.

— Die County Commissäre werden wahrscheinlich gezwungen sein, eine größere Geldsumme, etwa $30,000 zu borgen, um für die nächsten paar Monate die laufenden Ausgaben zu decken. Unter gewöhnlichen Umständen würden die einkommenden Gelder genügen, aber die alten Commissäre haben eine große Schuldenlast hinterlassen und um diese zu begleichen, bis im Herbst die 1900 Steuern einkommen, muß die Anleihe gemacht werden.

— John Davis von Pine Brook stellte sich um 1 Uhr am Montag Morgen im Lackawanna Hospital ein, um eine Kugel, die er im rechten Arme trug, entfernen zu lassen. Er behauptet, daß ihn zwei Männer an Capouse Avenue anhielten und sein Geld erlangten; einen schlug er nieder, doch der andere jagte ihm die Kugel in den Arm, worauf beide sich entfernten. M. Lathan, einer seiner Freunde, fand ihn und nahm ihn dann zum Hospital.

— D. M. Rosser von Kingston, dem der Contrakt für die Conduits der Lackawanna Telephon Companie im centralen Stadttheile überwiesen wurde, hat am Montag in Breck Court, hinter dem Republican Gebäude mit der Arbeit anfangen lassen; er erwartet mit derselben bis zum 15. August fertig zu sein. Der Contrakt für die Pfosten und deren Errichtung, sowie für Lieferung des Drahtes, ist auch ertheilt und mit diesen Arbeiten erwartet man auch in kurzer Zeit anzufangen, sodaß man sich der Hoffnung hingiebt, am 1. September die Sache im Gang zu haben. Die „Exchange" wird im Republican Gebäude eingerichtet.

— Herr Gwilym Miles, der Baritonist der am Schlußconcert des Symphonie Orchester am nächsten Montag Abend theilnimmt, hat in ein paar Jahren wunderbare Erfolge in musikalischen Kreisen errungen. Zufällig hörte ihn in St. Louis ein New Yorker Lehrer, erkannte seine prächtige Stimme, nahm ihn unter seiner Schulung an und erzielte überraschende Resultate, sodaß Herr Miles jetzt ein ausgebildeter Künstler ist, der überall wo er auftritt, Freunde erwirbt. Am nächsten Montag Abend wird er mit der vollen Orchesterbegleitung von über 60 Instrumenten mehrere Lieder vortragen und man kann sich auf etwas gediegenes vorbereiten.

— Robert T. Black, einer der ältesten und bekanntesten Bürger von Scranton, starb um ½7 Uhr am Freitag Abend in seiner Wohnung an Franklin Avenue, Ecke Spruce Straße, nach einer vierwöchentlichen Krankheit an nervöser Zerrüttung; er litt schon seit mehreren Jahren an der Krankheit und erst vor zwei Monaten erkrankte er so schlimm, daß man seinen Tod erwartete, erholte sich aber wieder anscheinend vollends. Er wurde am 1. Oktober 1821 in Irland geboren, kam 1842 nach Amerika und 1867 hierher, wo er seitdem ununterbrochen wohnte; seine Gattin, eine Tochter und zwei Söhne überleben ihn. Die Beerdigung erfolgte am Dienstag Nachmittag im Dunmore Friedhofe, nach einem Trauerdienst im Hause.

— Laut einer Entscheidung des Superior Gerichtes zu Pittsburg am Donnerstag in dem Falle von Henry T. Köhler gegen die Stadt, und den Befund von Richter Archbald bestätigend, verliert die Stadt durch die Methode des Assessments bei der Pflasterung von Mulberry Str. $3,000. Der Stadtgeometer machte das Assessment laut der Fußfront Regel ein gleiches für jeden Grundeigenthümer, während Jene, vor deren Eigenthum ein doppeltes Geleise gelegt wurde, Protest erhoben und nur für das wirklich gelegte Pflaster bezahlen wollten, da die Straßenbahn Companie das Backsteinpflaster zwischen ihren Geleisen selbst bezahlte; auch gegen eine theilweise Bezahlung der schon theilweise gepflasterten Straßenkreuzungen wurde Einwand erhoben. Stadtanwalt Vosburg kündigte am Freitag an, daß in dem Falle ein Appell an das Obergericht eingereicht werden wird.

— Fleisch ist von $1 bis $2.50 das hundert Pfund im Preise gestiegen und man erwartet noch weitere Erhöhungen.

— Frau Ella Amerman, Wittwe des Achtb. Lemuel Amerman, starb gestern zu Schrewsbury, Mass., an einem Geschwür des Gehirns.

— Etwa 40 Willen, die Herrn Chas. D. Neuffer vor einiger Zeit gestohlen wurden, sind gestern bei dem Tripp Culvert aufgefunden und ihm zurückerstattet worden.

— Ein Excursion der Zöglinge der öffentlichen Schulen findet am Samstag, den 9. Juni, nach Lake Ariel statt; der Fahrpeis für Erwachsene ist 75 Cents, für Kinder 40 Cents.

— Die Blair Hinterlassenschaft läßt auf dem alten Y. M. C. A. Grundstück an Wyoming Avenue eine Reihe einstöckiger Läden errichten und wird den Platz wieder halbwegs anständig aussehen machen.

— Leo Roos von Pine Straße reiste gestern nach New York, von wo aus er heute mit dem Dampfer Fürst Bismarck nach Eurora reisen wird; außer Deutschland wird er auch die Pariser Weltausstellung besuchen.

— Etwa 500 Klafter Holz der Stahl Companie, nahe Nay Aug Park, entlang der Cinder Böschung aufgespeichert war, wurde am Dienstag durch Feuer zerstört, welches ein Funken einer kleinen Lokomotive entzündete.

— A. S. Eisenhower von Philadelphia, einer der Hauptagenten des ländlichen freien Postablieferungs Departements, traf am Montag hier ein, um das Feld zu besichtigen und ausfindig zu machen, ob die Leute in den benachbarten Städten zu Gunsten einer Ausdehnung des Systems daselbst sind.

— John W. James hat am Dienstag durch seinen Advokaten auch Einwand gegen den projektirten Verkauf des Stadtschatzmeisters von Ländern für Stadt- und Schulsteuern erhoben, in Form einer Equityklage. Er behauptet daß die diesbezügliche Ordinanz ungesetzlich ist und will sie vom Gericht annullirt haben.

— Mehrere Beamten der Lackawanna Eisenbahn fuhren am Dienstag von Factoryville nach Lake Winola, um festzustellen, ob genügende Vortheile existiren, zwecks Erbauung einer Zweigbahn nach dem Lake. Ihre Ansicht gestaltete sich zu einer günstigen und wahrscheinlich wird dem Präsidenten Truesdale die Sache vorgelegt werden.

— In dem Falle des John Meyers gegen die Lackawanna Strickfabrik Companie erhielt der Kläger $5,277 am Dienstag zugesprochen. Vor zwei Jahren verlor er die rechte Hand in einer Maschine der Companie, woselbst er erst zwei Tage arbeitete; weil man ihn nicht genau instruirt hatte, wie die Maschine zu leiten sei, wurde die Klage erhoben.

— Die Feier des Memorial Tages gestern war ein ziemlich allgemeine und die meisten Geschäftshäuser und viele Fabriken waren geschlossen. Am Morgen wurden die Gräber der Veteranen mit Flaggen und Blumen geschmückt und Nachmittags gab es eine hübsche Parade; obschon es wie Regen aussah und auch ein paar Tropfen gab, störte er die Feier des Tages nicht.

— Die Scranton und Northeast Eisenbahn Companie erlangte am Montag vom Staatsdepartement in Harrisburg einen Freibrief, um eine elektrische Straßenbahn von der städtischen Linie nahe Connell Park bis nach Pittston erbauen zu lassen. Die gleiche Companie, oder möglicherweise eine andere unter der gleichen Leitung, wird von Pittston nach Wilkes-Barre ebenfalls eine Bahnlinie erbauen lassen. Die Arbeit soll sobald als nur möglich fertiggestellt werden. Die Connell Park und Speedway Eisenbahn Companie von hier, die erst letzte Woche vom Stadtrath Wegerechte bewilligt erhielt, ist eine Division der projektirten Straßenbahnen und wird mit denselben verbunden werden, soll auch zuerst errichtet werden.

Jährlicher Convent der Young Peoples Union von Amerika, Cincinnati, O., 12. bis 15. Juli.

Ticketagenten der Lackawanna Eisenbahn werden spezielle Excursions Tickets nach Cincinnati, O., verkaufen, zur Rate von einer Fahrt für die Rundfahrt. Gut zur Hinfahrt vom 10. bis zum 13. Juli inclusive, und für die Rückfahrt bis zum 17. Juli inclusive. Ausnahmsweise kann das Ticket, wenn beim allgemeinen Agenten zu Cincinnati bis zu oder an dem 14. Juli deponirt, zur Rückfahrt bis zum 15. August ausgedehnt werden, wenn 50 Cents extra zugleich bezahlt werden.

Erdbeben in Mexiko.

In der im südlichen Theile des Staates Julisco belegenen Stadt Autlan wurden kürzlich durch ein Erdbeben viele Gebäude zerstört. Als man die erste Schwankung verspürte, eilten die B.wohner nach den Bergen. Wären sie in den Häusern geblieben, so wäre sicher ein großer Lebensverlust zu verzeichnen gewesen. In Tuscacuesco und Tonita hat das Erdbeben ebenfalls viel Schaden angerichtet. Das Wasser eines großen Sees nahe der Stadt Zapetalan verschwand in einer großen Erdspalte, die durch einen zweiten Erdstoß hervorgebracht zu sein schien, der ungefähr eine Minute dauerte. Das Bett des früheren Sees ist jetzt trocken. Die Erdspalte ist noch deutlich zu sehen; sie ist ungefähr drei Meilen lang und ein bis drei Fuß breit.

— Der wiederholt bestrafte Ernst Grube in Bremen ist vom Schwurgericht schuldig befunden und zum Tode verurtheilt worden. Der Mörder hatte in der ersten Decemberwoche v. J. fünf Mordanfälle gemacht, von denen der auf eine alte Frau mit dem Tode derselben endete. Grube hatte auch auf den Direktor Bremermann des „Norddeutschen Lloyd" einen Raubmordversuch Abends auf der Straße gemacht, doch kam derselbe mit einer leichten Verletzung davon.

Afrikanischer Kriegsschauplatz.

Der Geist der Buren aufs Neue erwacht.

Die Transvaal-Regierung hat die Correspondenten in Pretoria benachrichtigt, daß sie bedingungslose Uebergabe noch nicht in Erwägung gezogen habe und dies auch nicht thun werde, vielmehr den Kampf bis aufs Aeußerste fortsetzen werde. Die fremden Consuln sind benachrichtigt worden, daß Johannesburg vertheidigt werden wird und die Regierung macht bekannt, daß sie sich für die Beschädigung persönlichen Eigenthums, die aus Vertheidigungsmaßregeln erwächst, nicht verantwortlich hält. Depeschen aus Pretoria bestätigen, daß Präsident Krüger, Präsident Steyn und alle die angesehensten Führer bei den Republiken nach einem langen Meinungsaustausche entschlossen sind, den Widerstand fortzusetzen, und daß nur eine Minderheit der Führer Uebergabe ohne Bedingungen befürwortet. Johannesburg und Pretoria werden von Nicht-Combattanten verlassen. Die Buren betreiben mit äußerster Eile alle Vorbereitungen zur Vertheidigung der beiden Städte. Muth und Geist der Buren sind von niedriger Ebbe wieder gestiegen und sie sind bereit, energischen, andauernden Widerstand zu leisten.

Pretoria kann angeblich eine einjährige Belagerung aushalten.

Ausländische Ingenieure behaupten, daß Pretoria eine einjährige Belagerung aushalten kann. Aus Lorenzo Marquez wird gemeldet, daß die Festungsanlagen in Pretoria vollständig sind, diejenigen von Johannesburg aber noch nicht. Die Regierungsacten und die Kriegskasse sind nach Lydenburg gebracht worden. Ausländer fahren fort, die Republik zu verlassen. Der Dampfer „Friesland" soll in der Delagoa Bai bereit liegen, fliehende Holländer aufzunehmen und nach Europa zu bringen. Von den Burentruppen sollen nur noch 24,000 der besten Kämpfer unter Waffen stehen, außer kleineren Detachements in verschiedenen Landestheilen. Am Sonntag wurde in Pretoria bekannt, daß die Regierung beabsichtige, die britischen Gefangenen aus Pretoria hinweg an einen sichereren Ort zu senden.

Von Pretoria wird über zwei Siege der Buren berichtet.

Ein am vorletzten Mittwoch ausgegebenes amtliches Bulletin besagt. „Zwischen sechzig britischen Kavalleristen und achtzig Buren vom Swaziland-Commando fand bei Shoepersnek am 20. Mai ein Kampf statt, der ungefähr eine Stunde währte. Die Engländer ließen 27 Todte und 25 Verwundete zurück und elf von ihnen wurden gefangen genommen. Zwei Maxim-Geschütze, 25 Pferde und eine Quantität Munition wurden von den Buren erbeutet, deren Verlust nur ein Todter und ein Verwundeter war. Die Buren halfen bei der Wegschaffung der Verwundeten und der Beerdigung der Todten. Die Vorhut der Buren in Heilborn zog sich zur Hauptarmee an der nördlichen Grenze zurück. Laut Nachrichten aus dem Oranje-Freistaat befanden sich die Briten gestern bei Greylings Drift am Vaalfluß, zwanzig Meilen von Wolmaranstad, mit einer großen Heeresmacht. Am Sonntag griff Kable die zwischen Heilbron und Lindley stehenden Briten an, doch mußten sich die Buren vor der großen Uebermacht zurückziehen. Ihr Verlust bezifferte sich auf einen Todten und sieben Verwundete."

Roberts Truppen haben den Vaal überschritten.

Der Vormarsch des Robert'schen Heeres nimmt seinen stetigen Fortgang und Montag kamen die Hügel des Transvaal in Sicht. Gen. French hat sich eine vorzügliche Flankenstellung nordwestlich gesichert. Es ist etwas Unwiderstehliches in diesem Vormarsche. Die Truppen sind glänzend geführt und die Buren vollständig lahmgelegt worden. Sie wurden gezwungen, ihre Stellungen beim ersten Erscheinen der britischen Truppen in ihren Flanken aufzugeben, was einen entschlossenen Widerstand am Vaal unmöglich gemacht hat. Viele Transvaal-Burghers ziehen jetzt heimwärts und es ist mit Sicherheit zu sagen, daß sogar die Unversöhnlichsten unter ihnen schließlich die Hoffnungslosigkeit des Kampfes einsehen werden. Viele Farmen im nördlichen Freistaat, wo die Bande des Blutes mit dem Transvaal noch am stärksten sind, sind verlassen.

Das Kriegsamt kündigt an, daß die britische Armee den Vaalfluß überschritten hat. Diese Mittheilung basirt auf folgender Depesche, die Samstag von Lord Roberts aus Wolfe Hoek im Oranje-Freistaat eingelaufen ist: „Die Vorhut unserer Armee ist am Geburtstage der Königin bei Parys über den Vaalfluß gegangen. Hamiltons Colonne ist bei Boschbank. Unsere Späher sind jetzt bei Viljoens-Furt. Die lokalen Bergwerke sind nicht beschädigt und die Arbeit geht unbehindert fort. Auf dieser Seite des Flusses ist nichts vom Feinde zu sehen. Hunter erreichte Vryburg am 24. Mai."

Das Kriegsamt hat folgende, Vereeniging, Sonntag, 27. Mai, 10:50 Abends, datirte Depesche von Lord Roberts empfangen: „Wir überschritten heute Morgen den Vaal und lagern jetzt anf dem nördlichen Ufer. Die Vorhut, die gestern über den Fluß setzte, kam gerade zur rechten Zeit, um die Kohlenminen auf beiden Seiten des Flusses vor der Zerstörung zu retten. Wir verloren vier Mann. Baden-Powell meldet, daß die Bahn zwischen Mafeking und Buluwayo wieder hergestellt ist und daß Proviantvorräthe nach Mafeking gebracht werden. Er sagt, daß die canadische Artillerie sich mit Oberst Plumer von Beira her mit unglaublicher Schnelligkeit vereinigt habe. Lieut. Webber wurde vor einigen Tagen in Heilbron gefangen genommen, wohin er sich im Telegraphendienste begeben hatte. Er wußte nicht, daß unsere Truppen temporär von dort zurückgezogen waren."

Die einzige Kämpfe in den letzten Tagen scheinen kleine Zusammenstöße im östlichen Freistaate gewesen zu sein. In Ficksburg wurden am Samstag die Briten angegriffen, als sie die Stadt besetzten. Die Angreifer zogen sich nach Sabberts Nek zurück. An demselben Tage griffen Brabants Späher 200 bei Clocolan verschanzte Buren an, wurden aber zum Rückzuge gezwungen.

Vermischte Nachrichten.

Aus Boshof wird gemeldet, daß sich über 350 Freistaater ergaben und etwa 360 Gewehre, 100 Pferde, und einen großen Posten Munition ausgeliefert haben. Kelley-Kenny meldet, daß drei Companien Yeomanry von Streifzügen, behufs Reparirung der Telegraphenlinien und Säuberung des Landes unternommen, wohlbehalten nach Bloemfontein zurückgekehrt sind.

General Warren hat nach einem heftigen Kampfe und ohne Verluste zu erleiden Douglaß besetzt. Die Buren haben sich nach Norden zurückgezogen.

In Durban ist, wie eine Extraausgabe der dortigen „Gazette" meldet, ein Ostindier an der Beulenpest gestorben. Die Regierung trifft Vorbeugungs Maßregeln gegen die Seuche, die Befürchtung aber kommt zum Ausdruck, daß die Pest unter den Truppen ausbrechen könne.

Ein officielles Bulletin sagt, daß gemeldet wurde, die Briten hätten Bredefort besetzt und seien auf dem Marsche nach Schoemanns Drift begriffen. Gen. De Wet meldet, daß die Verbündeten Heilbron und Potchefstrom besetzt haben und daß dem Aufruf zu den Waffen Folge geleistet wird.

Die Briten kreuzten am 21. Mai den Buffalo River und kamen in Sichtweite des Burenlagers zu Volksrust. Sie planzen jetzt schwere Geschütze auf bei Schuinshovgte, dem Schauplatze des Kampfes am Ingogo-Flusse im Jahre 1881. Wie berichtet wird, fand gestern bei Bothas Nek ein Kampf statt. Christ Botha, der Bruder des bisherigen Oberbefehlshabers der Buren, ist zum Oberbefehlshaber ernannt worden und hat sich in dieser Stellung schon gut bewährt. Er hat bei vielen Buren wieder den Kampfesmuth geweckt. Aus einem Hinterhalte, in den die Buren die Briten zwischen Nquatu und Mount Prospect lockten, wurden acht Briten getödtet und dreizehn verwundet.

Einer Specialdepesche aus Newcastle zufolge hat Präsident Krüger eine Proclamation erlassen, in der er die Burghers des Transvaal auffordert, ihn zu benachrichtigen, ob sie den Kampf fortzusetzen oder um Frieden nachzujuchen wünschen.

Mehrere Correspondenten telegraphiren Londoner Blättern, daß sich 15,000 Ausländer in den Reihen der Buren befinden, dies ist aber kaum zu glauben. Alle Anzeichen weisen darauf hin, daß in Laings Nek eine Schlacht bevorsteht. Gen. Buller steht dort den Buren gegenüber, die durch Commandos aus Ladybrand und Pretoria verstärkt worden sind und auf 8000 bis 10,000 Mann geschätzt werden. Die Briten glauben sich ihrer Sache sicher zu sein und im gegebenen Augenblicke die Pässe forciren zu können. Unter dem Rathhaus in New Castle wurden zwei Kisten Dynamit gefunden. Gen. Buller läßt viele als Rebellen verdächtige Einwohner verhaften.

Gen. Rundle hat mit seinen Truppen Senecal besetzt, nachdem die Buren durch ein Geschützfeur daraus vertrieben worden waren. Ein Feldkornett und eine Anzahl von Buren sind getödtet worden. Der Verlust der Briten bezifferte sich auf elf Mann. Die Buren sollen sich in der Nähe von Betlehem concentriren.

Die Transvaaler befürchten, daß die Briten die Brücke in Komatipoort sprengen und so ihre Zufuhr von der Delagoabai abschneiden werden. Daher wird die Brücke von einem 500 Mann starken Commando bewacht. Wieder und wieder wird gesagt, daß sich Präsident Krüger nach Lydenburg zurückziehen werde, wenn der Kampf um Johannesburg beginnt. In Pretoria hegt man große Besorgniß, daß Gen. Carrington mit 5000 Mann aus Rhodesia herabkommen könne und daß ebenso viele Truppen über Mafeking in das Transvaal eindringen.

Nachrichten aus Mafeking vom 20. Mai sagen: „Die Buren verschanzen sich bei Potfontein, zehn Meilen westlich von Mafeking. Gen. Baden-Powell lieferte dem Buren Commandanten aus freien Stücken 53 Buren und 13 Verwundete aus."

Letzte Nachrichten.

Gestern Mittag befanden sich die Briten nur noch zwei Stunden von Pretoria entfernt und das Buren Militär hatte die Stadt verlassen; so lautet eine Depesche des Reuter Agenten von daselbst und obschon Lord Roberts bis heute Morgen um 2 Uhr noch nichts von sich hören ließ, zweifelt man an der Wahrheit der Angaben nicht, sondern erwartet heute Pretoria einzunehmen und somit praktisch den Krieg zu beenden. Eine andere Depesche kündigt an, daß Commandant Kraus Johannesburg an Lord Roberts übergeben hat.

J. D. Williams und Bro.,

312—314 Lackawanna Ave.

Unsere Linie von Kinderkutschen und Go-Carts

zum schlafen und mit festen Rücken, mit oder ohne Polsterei, wird als die größte und vollständigste in der Stadt anerkannt und Käufer erhalten ebenfalls die Versicherung, daß die Preise recht sind.

Fahrräder von verschiedenen Fabrikaten

und den neuesten und verbesserten Modellen, die besten für das geringste Geld, sind mit uns eine Spezialität und wir halten eine vollständige Linie derselben an Hand. Unsere Preise werden Sie überraschen, da wir mit einer Herabsetzung von den Katalogpreisen verkaufen.

Zuckerwaaren und Eis Cream

im Groß- und Kleinverkauf. Das reinste und beste welches fabrizirt wird. Vergeßt nicht uns zu besuchen, wenn Ihr etwas in unserer Linie nöthig habt, da wir niemals verfehlen, im Preise sowie der Qualität vollständige Zufriedenheit zu geben.

Schul-Behörde.

Mit ihrer Bondausgabe von $100,000 zu 4½ Prozent Interesse hatte diese Körperschaft Glück, denn Dick Brothers & Companie von Philadelphia offerirten dafür eine Prämie von $23,450, die in der regelmäßigen Versammlung am Montag Abend auf Vorschlag des Finanz Comites angenommen wurde; fünfzehn Angebote wurden insgesammt eingereicht, doch war das obige das günstigste.

Angebote zur Lieferung von 1,000 Schulpulten wurden von vier Firmen eingereicht und dann dem Bau Comite überwiesen. Prof. Haydn Evans kam um die Erlaubniß zur Benutzung des Hochschul Auditoriums für einen „Recital" ein, doch dieselbe wurde ihm verweigert. Nach günstiger Berichtigung seitens des Comites ward beschlossen, ein Hochschul „Manual" zu publiziren, welches nicht mehr wie $150 kosten soll. Laut einer Resolution des Bau Comites sollen die Eigenthümer der Gebäude, die jetzt als „Annexes" für No. 2, 5, 9 und 35 benutzt werden, Nachricht erhalten, daß diese nach dem 30. Juni nicht mehr verlangt werden würden.

Warum so viele junge Männer nicht Erfolg erzielen.

Hetty Green behauptet, das rarste Ding in der Welt ist ein gänzlich zuverlässiger junger Mann.

„Ein Fehler mit jungen Männern, die ein Geschäft anfangen, ist, daß sie zu viele Sachen auf einmal thun wollen", sagt Hetty Green, „die reichste Frau in Amerika", in dem Juni Ladies' Home Journal. „Das Resultat ist, daß sie nicht so viel von einer Sache wissen, als sie sollten und dann natürlich unerfolgreich sind. Der Trubel mit zu Salair angestellten jungen Männern ist, daß sie befürchten, mehr zu thun, als wie ihr Salair erhascht. Sie gehen nicht mit dem richtigen Geist an die Arbeit. Um vorwärts zu kommen und Anerkennung zu erlangen, muß ein junger Mann mehr thun, als nur für was er bezahlt wird. Thut er etwas, an das sein Arbeitgeber nicht dachte, so zeigt er daß er werthvoll ist. Männer sind immer willens, ein gutes Salair an Solche zu bezahlen, die an Sachen für sie denken. Der Mann der nur die Gedanken und Ideen eines anderen ausführt, ist weder mehr noch weniger als das gewöhnliche Werkzeug. Männer auf die man sich verlassen kann, werden immer gesucht. Das rarste Ding in der Welt heutzutage ist ein gänzlich zuverlässiger Mann."

Kein Widerruf der Kriegssteuern in dieser Session.

Mit dem Wiederrufe der Kriegssteuern in dieser Session des Congresses ist es also Nichts. Um jenen Industriellen und Geschäftsleuten, von welchen die republikanische Partei einen guten Zuschuß zum Campagnefond erwartet, die aber noch immer unter diesen Steuern leiden, die bittere Pille etwas zu versüßen, haben die republikanischen Führer im Repräsentantenhause einen Beschluß gefaßt, die Kriegssteuern in der nächsten Session zu reduciren und zu diesem Zwecke eine Resolution einreichen lassen, dem Ausschuß für Mittel und Wege zu gestatten, während des Congreß-Recesses Sitzungen abzuhalten. Der Ausschuß wird sich im Herbst versammeln und und eine Bill zur Reduction der Kriegssteuern entwerfen, die dem Congresse gleich bei seinem Wiederzusammentritt im December unterbreitet werden soll. Paynes Resolution, daß der Congreß sich am 6. Juni vertage, wurde vom Ausschuß günstig einberichtet.

Neue Anzeigen.

Beileids-Beschlüsse.

Folgende Beschlüsse wurden vom Augusta Kastel No. 388, R. G. A., in der am Donnerstag, den 10. Mai 1900, abgehaltenen regelmäßigen Sitzung angenommen:

In Anbetracht, daß es dem allmächtigen Gott, unserm Himmlischen Vater, gefallen hat, unseren geliebten Freund und Bruder

Friedrich Siemon

aus unserer Mitte zu sich zu nehmen und wir durch dessen Tod in die tiefste Trauer versetzt worden sind, deßhalb sei es

Beschlossen: Daß während wir uns in schuldiger Demuth vor dem Willen dessen beugen, der alle Dinge zum Besten leitet, fühlen wir doch, daß unser Bruder dort hingeganaen ist um seine verdiente Belohnung zu empfangen, und wissen wir, daß unser Verlust sein Gewinn ist.

Beschlossen: Daß wir der tieftrauernden Witwe und den Kindern und den Geschwistern und Verwandten unseres verstorbenen Bruders unsere herzlichste Theilnahme in ihrem tiefen Verluste kundgeben und wir dieselben an den Tröster empfehlen, der allein sie aus dieser Trübsal bringen kann; und

Beschlossen: Daß wir aus Achtung für unsern dahingeschiedenen Bruder den Freibrief unseres Kastels mit Trauerflor für den Zeitraum von dreißig Tagen umhüllen und diese Beschlüsse im „Scranton Wochenblatt" und in der Ritter vom Goldenen Adler Zeitung veröffentlichen und eine Abschrift derselben der Wittwe und den Verwandten des Verstorbenen überreicht wird.

George Knieriem,
John G. Zindel,
Georg Blank,
Committee.